

Ab 4.17

**Berlin Ostbahnhof**

Aufgrund einer Stellwerksstörung in München-Laim verlassen wir den Bahnhof Berlin Ostbahnhof mit ca. 30 Minuten Verspätung. Der Zug fährt in umgekehrter Wagenreihung ohne die Wagen 22, 27 und 33. Sitzplatzreservierungen können nicht angezeigt werden.

Ab 6.23

**Berlin Hbf**

Aufgrund eines Oberleitungsschadens am Südkreuz verzögert sich die Weiterfahrt um wenige Minuten.

Ab 6.59

**Berlin Spandau**

Wir warten auf Anschlussreisende aus Passau, deren Eurocity sich wegen des Wintereinbruchs in Nordrhein-Westfalen verspätet hat.

Ab 8.20

**Streckenabschnitt 72a**

Eine Signalstörung hat eine Notbremsung ausgelöst. Wir warten auf Streckenfreigabe durch den Fahrdienstleiter.

Ab 8.51

**Stendal**

Ein durch Schneefall verursachter Kurzschluss im Triebfahrzeug verzögert die Weiterfahrt unseres Zuges. Das Eintreffen des Wartungsteams mit Schienenersatzverkehr wird in wenigen Minuten erwartet.

Folgende Anschlusszüge konnten leider nicht warten:

- 5.26 RB 3503 – Mo-Sa, nicht 1. Jan – Rathenow 5.51 Gleis 1a
- 5.42 RE 1201 – Mo-Fr, nicht 1., 6. Jan – Magdeburg Hbf 6.22 Gleis 5
- 5.57 RB 1234 Schönebeck-Salzelmen 7.08 Gleis 4

Ab 10.22

**Wolfsburg Hbf**

Folgende Anschlusszüge konnten leider nicht warten:

- 5.54 RE 6512 – Mo-Sa, nicht 1. Jan – Rathenow 5.51 Gleis 1a
- 6.12 EC 345 Hannover 6.45, Hamm (Westf.) 8.13, Köln Hbf 9.29, Bonn Hbf, 9.49, Koblenz Hbf 10.39, Luxembourg 12.40 Gleis 4

Aufgrund von Arbeiten an den Böschungen beiderseits der Oker wird unser ICE über Uelzen und Soltau (Han) mit Sonderhalten in Knesebeck und Hodenhagen (Personalwechsel) umgeleitet. Reisende mit Reiseziel Hannover können auf Schienenersatzverkehr mit Bussen umsteigen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Ab 12.50

**Hannover Langenhagen-Mitte**

Aufgrund eines liegengebliebenen Güterzuges erhält unser ICE keine Einfahrt nach Hannover Hauptbahnhof und hält stattdessen in Hannover Langenhagen-Mitte. Bitte beachten Sie die örtlichen Lautsprecheransagen. Dieser Zug endet hier außerplanmäßig. Wir hoffen, Sie hatten eine angenehme Fahrt und wünschen Ihnen noch eine gute Weiterreise.

Herzlich willkommen!







**An Bord des ICE 17/003 „Bahn-Chaos“!**

**Berlin Hauptbahnhof – Immerfort**

**Verkehrstage:**

U. a. 17.12.-13.1., 16.2.-14.3., 16.3.-22.3., je Sa, Di, Do, Fr. nicht an geraden Tagen; außerhalb von Schulferien und gesetzlichen Feiertagen.

Service im Zug

|   |  |
|---|--|
|    | Aufgrund einer elektrischen Störung kann das Bordrestaurant leider keine warmen Speisen zubereiten. Wegen logistischer Probleme bei der Bereitstellung des Zuges in Berlin konnten leider keine Getränke geliefert werden. |
|    | WCs finden Sie in jedem Wagen. Aufgrund unsachgemäßer Benutzung durch unsere Fahrgäste müssen die meisten Toiletten bis auf weiteres geschlossen bleiben.  |
|    | Eine funktionsfähige behindertengerechte Toilette mit Wickeltisch finden Sie im Wagen 35. Der Durchgang zwischen Wagen 32 und 33 ist gesperrt.   |
|    | Wagen mit Mobilfunkrepeater. Zwischen Funklöchern kann vereinzelt der kurzzeitige Empfang einzelner Netze auftreten.   |
|    | Fahrräder können aus betriebstechnischen Gründen nicht mitgeführt werden. Fahrradfahrer werden gebeten, auf die Straße auszuweichen.   |
|   | Mit Hilfe einer Kreditkarte können Sie sich an ihrem Sitzplatz über unseren Premiumpartner kostenintensiv einwählen.   |
|  | Unsere Durchsagen über Störungen, Verspätungen und das Erreichen von Anschlusszügen entsprechen der DIN-Norm 0815 und sind mal besser und mal schlechter.  |

Impressum:

**Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion.**

11011 Berlin, Stand Feb. 2010, Schutzgebühr: 0,05 €

**Noch Fragen?** Dr. Anton Hofreiter MdB, Sprecher für Verkehrspolitik, Arbeitskreis 2: Umwelt, Energie, Verbraucher und Verkehr, 11011 Berlin, T. 030/227 56789, info@gruene-bundestag.de

**Bundestagsdrucksachen:** 17/544 Eisenbahnsicherheit verbessern  
Jede Ähnlichkeit mit real existierenden Verkehrsunternehmen, Vorkommissen, Störungen oder gar der Wirklichkeit ist rein zufällig und nicht beabsichtigt.

# Ihr Reiseplan ICE 17/003

„Bahn-Chaos“  
von Berlin Hbf  
nach Immerfort

**Unser Angebot für triste Wintertage:**  
Verspätungen, Zugausfälle, Unfälle.  
Raus aus dem Alltag – Rein ins Abenteuer!  
Ab 29 €. Stehplatz inklusive.

Gültig: bis zu einem grünen Politikwechsel

### *preiswert und benutzerfreundlich*

Wir brauchen eine neue Bahnpolitik mit frischen Ideen und neuen Köpfen. Die Vorteile des Reisens mit der Bahn sind unbestritten. Es ist rund zweieinhalb Mal klimafreundlicher als Autofahren. Die Bahn ist zudem das mit Abstand sicherste Verkehrsmittel. Und nicht zu vergessen: Die Bahn bietet Mobilität für alle, also auch für Kinder, Ältere, Kranke und sozial Schwache. Wir setzen deshalb auf die Bahn als das älteste und zukunftsfähigste Verkehrsmittel in Deutschland. Um Chancengleichheit zwischen den Verkehrsträgern herzustellen, müssen die Umwelt- und Gesundheitskosten jedem Verkehrsmittel vollständig angelastet werden. Dann würde Bahnfahren im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln deutlich preiswerter werden.

Bahnfahren muss aber auch einfacher werden. Einheitliche und verständliche Tarife und durchgehende Tickets mit Anschlussfahrten anderer Partner sollten selbstverständlich sein. Benachteiligungen durch „Bedienzuschläge“ und der Abbau der Kundenbetreuung müssen der Vergangenheit angehören.

Im Mittelpunkt der Bahnpolitik muss der Fahrgast stehen. Wir brauchen eine Pünktlichkeitsquote von annähernd 100 Prozent und einen Taktfahrplan, der schnellstmögliche Verbindungen sicherstellt. Aber auch das Angebot an Beratung und der Service an Bord müssen sich deutlich verbessern. Reisen muss auch für Eltern mit Kindern, für Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Personen komfortabel sein. Fahrgastrechte sind deshalb das A und O für die Verbraucher.

Das bedeutet, auf Verspätungen rechtzeitig aufmerksam zu machen, entstandene Schäden voll zu ersetzen und Ausweichmöglichkeiten frei zur Verfügung zu stellen. Es heißt, dass in allen Zügen – einschließlich ICE – bequeme und ausreichende Möglichkeiten der Fahrradmitnahme geschaffen werden, wie das in allen anderen europäischen Ländern längst möglich ist.

### *Verspätungen, Ausfälle, kein Anschluss*

Die aktuell sichtbaren Schwierigkeiten bei der Deutschen Bahn AG sind die Folge einer langjährigen von Bahn-Vorstand und Aufsichtsrat sowie von der Bundesregierung bewusst verfolgten Strategie. Die Deutsche Bahn AG ist im Hinblick auf einen Börsengang ausschließlich auf Rentabilität getrimmt worden. Deshalb wurde/n:

- » erfahrenes Personal reduziert, die Arbeitszeiten und -bedingungen verschlechtert sowie an der Aus- und Weiterbildung gespart,
- » der Ausverkauf eisenbahnerischen Sachverstandes betrieben,
- » Reservekapazitäten beim Schienennetz und bei den Fahrzeugen weitgehend abgeschafft,
- » auf Verschleiß gefahren,
- » Wartungsintervalle verlängert,
- » Sicherheitsstandards vernachlässigt und teilweise sogar missachtet,
- » Aufsichtsbehörden nicht oder falsch informiert.

So wurde das eigentlich robuste Eisenbahnsystem von den Verantwortlichen kaputt gespart. Heute führen kleine „Störungen im Betriebsablauf“ zu empfindlichen Behinderungen, weil alle Reserven systematisch entfernt wurden. Die einseitige Börsenorientierung geht vor allem zulasten der Bahn-Infrastruktur:

- » seit 1994 wurden mehr als 5.200 Kilometer Schienenstrecke stillgelegt,
- » bei einem Börsengang droht die Stilllegung von weiteren 14.000 Kilometern,
- » Überhol- und Ausweichgleise sowie Gleiswechsel wurden entfernt,
- » hunderte Empfangsgebäude mit Fahrkartenschalter wurden geschlossen,
- » viele Städte wurden vom Fernverkehr abgehängt,
- » der Nachtzugverkehr wurde erheblich ausgedünnt.

Diese Fehlentwicklung kann nur durch eine langfristige, kundenorientierte Bahnpolitik korrigiert werden.

### *Welche Eisenbahn wollen wir?*

Wir Grüne treten ein für eine Flächenbahn, die auf allen Strecken, allen Bürgern Mobilität ermöglicht und sich an den Kundeninteressen orientiert. Und wir wollen, dass der Güterverkehr auf die Schiene kommt. Statt weniger überteuerter Großprojekte wollen wir das bestehende Schienennetz sanieren und ausbauen und dazu auch stillgelegte Strecken wieder in Betrieb nehmen.

Wir wollen einen bundesweiten integralen Taktfahrplan mit dem alle Städte und Regionen ohne lange Warte- bzw. Umsteigvarianten erreichbar werden. Gleichzeitig wollen wir mehr Kapazitäten für den Güterverkehr auf der Schiene schaffen und den grenzüberschreitenden Verkehr tags und nachts zusammen mit den anderen europäischen Staaten verbessern.

Bei künftigen Neu- und Ausbaumaßnahmen sind höchste Lärmschutzstandards, auch auf bestehenden Strecken, zu berücksichtigen. Nicht Hochgeschwindigkeit auf einigen wenigen Strecken, sondern möglichst viele günstige Anschlüsse zwischen den einzelnen Zügen und Bussen sind notwendig, damit alle Fahrgäste optimale Reisezeiten erzielen können.

Wir wollen die öffentliche Verantwortung für die Vorkhaltung und Entwicklung einer modernen Schieneninfrastruktur stärken. Die öffentliche Hand als unmittelbarer Eigentümer des Schienennetzes, der Bahnhöfe, der Bahnimmobilien, der Fahrgastinformation und weiterer für den Eisenbahnbetrieb notwendigen Anlagen muss die Interessen des Gemeinwohls sichern. Zugleich muss sie faire und effiziente Rahmenbedingungen für die Bewirtschaftung des Netzes und für den Bahnbetrieb setzen. Die Mobilitätsdienstleistung einer Bahn für alle gewichten wir volkswirtschaftlich schwerer als kurzfristige Gewinne eines Aktienunternehmens Deutsche Bahn AG und einen einmaligen Privatisierungserlös.